

Gelebter Fiskalpragmatismus

Arc lémanique Willkommene Steuererträge von Pauschalbesteuerten und Sonderstatu

Die Rolle des Staates wird in der Romandie bis zu einem gewissen Grad anders aufgefasst als in regelmässig bei eidgenössischen Abstimmungen am «Röstigraben», sondern auch an der Steuerfinanzverwaltung mit einer steuerlichen Ausschöpfungsquote von 34% (relativ zum Ressourcen mit der höchsten Belastung. Nur knapp dahinter folgt die Waadt mit beinahe 33% (Durchschnitt Schweizer Schnitt beträgt die Ausschöpfungsquote 25%, in Schwyz – dem Kanton mit dem tiefs lémanique scheinen einen starken Staat zu wollen und lassen sich diesen auch etwas kosten.

Blog

Datum: 20.01.2020

Autor(en): [Fabian Schnell](#), [Julian Kamasa](#)

Abstract

Die Ansprüche an den Staat sind sowohl im Kanton Genf als auch in der Waadt hoch. Allerdings Mittel pragmatisch. Denn obwohl Pauschalbesteuerte und Sonderstatusgesellschaften bezüglich man auf deren Steuererträge.

Ein zentraler Grund dafür ist wohl der durchaus pragmatische Ansatz, mit dem am Genfersee S Prinzipienreiterei. Bestes Beispiel dafür ist die gewichtige Rolle, die «pauschalbesteuerte» Pers vorwiegend im Ausland erzielen – Einkünfte besteuert, sondern auf Grundlage ihrer (Lebens-) Sowohl der Kanton Waadt als auch der Kanton Genf können sich über hohe Erträge aus dieser I (Waadt) bzw. fünfmal (Genf) so hoch wie im schweizerischen Durchschnitt (vgl. Abbildung).

Obwohl die Zahl der sogenannten «Pauschalisierten» jüngst abgenommen hat, bleibt die Bedeuti hoch. Auf eine Abschaffung aus Gerechtigkeitsüberlegungen gegenüber den primär nach Einko etwa in den Kantonen Zürich, Basel-Stadt, Basel-Landschaft, Schaffhausen oder Appenzell Aus: fiskalische Pragmatismus zeigt sich aber auch in der Unternehmensbesteuerung. Sowohl Genf a statutarische Gewinnsteuersätze weit über dem Schweizer Durchschnitt aus, gleichzeitig setzen privilegierten Sonderstatusgesellschaften. Im Kanton Genf sind diese heute für rund 70% der U Waadt sogar für 85%.

Auf internationalen Druck hin werden diese steuerlichen Privilegien nun abgeschafft werden m Satzreduktion im Kanton Waadt per Anfang 2019 und die in Genf vom Kantonsparlament veral pragmatischen Ansatz: Die Gewinnsteuersätze liegen in Zukunft für alle Unternehmen unter de Spielraum der geplanten Steuerreform auf Bundesebene (Staf 19) auszunutzen. Für die Prosper dass die angepeilten Reformen eine Mehrheit finden bzw. Bestand haben.

Dieser Beitrag wurde erstmals in der Publikation «[Einzigartige Dynamik des Arc lémanique](#)» publiz

<https://www.avenir-suisse.ch/gelebter-fiskalpragmatismus>

Kontakt

Standort Zürich
Avenir Suisse
Rotbuchstrasse 46
8037 Zürich
+41 44 445 90 00
info@avenir-suisse.ch

Standort Lausanne
Avenir Suisse
Chemin de Beau-R
1006 Lausanne
+41 21 612 66 10
suisseromande@av

